

# INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. EINLEITUNG</u>	<u>15</u>
1.1. PROBLEMSTELLUNG UND UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND	16
1.2. STAND DER LITERATUR UND BEGRÜNDUNG DER UNTERSUCHUNG	19
1.3. AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	20
<u>2. DIE FUNDAMENTE VON PRIVATHEIT</u>	<u>22</u>
2.1. DER BEGRIFF PRIVATHEIT	22
2.2. PSYCHOLOGIE UND PRIVATHEIT	24
2.3. SOZIOLOGIE UND PRIVATHEIT	26
2.3.1. SOZIOKULTURELLER ENTWICKLUNGSVERLAUF IM ÜBERBLICK	26
2.3.2. RECHTSHISTORISCHE PARALLELEN	29
2.4. POLITIKWISSENSCHAFT UND PRIVATHEIT	30
<u>3. DATENSCHUTZPOLITIK IM ZEITALTER DES INTERNET:</u>	
<u>RAHMENBEDINGUNGEN DER NEUEN GEFAHREN FÜR DIE PRIVATHEIT</u>	<u>32</u>
3.1. ZUR TERMINOLOGIE	33
3.1.1. TECHNISCHE BEGRIFFE	34
3.1.2. BEGRIFFE DES DATENSCHUTZES	35
3.2. DIE ENTWICKLUNG DES INTERNET HIN ZUR HEUTIGEN ROLLE IM ALLTAG DER GESCHÄFTS- UND PRIVATWELT	39
3.3. TECHNIKEN UND PRAKTIKEN DES INFORMATIONSSAMMELNS	41
3.4. GRENZÜBERSCHREITENDER DATENVERKEHR UND DATENSCHUTZ: EINIGE WIRTSCHAFTLICHE IMPLIKATIONEN	45
3.5. ZUSAMMENFASSUNG	50

<b>4. ELEKTRONISCHE DATENFLÜSSE UND DER SCHUTZ DER PRIVATHEIT:</b>	
<b>DATENSCHUTZPOLITIK HEUTE IM TRANSATLANTISCHEN KONTEXT</b>	<b>51</b>
4.1. VORGEHENSWEISE	51
4.1.1. DER VERGLEICH	51
4.1.2. VERGLEICHSRÄUME: USA UND EU	52
4.1.3. VERGLEICHSBEREICHE: REGULIERUNGS- UND INFORMATIONSKULTUREN	54
4.2. REGULIERUNG: STAATLICHE INTERVENTIONSSTRATEGIEN WESTLICH UND ÖSTLICH DES ATLANTIKS	56
4.2.1. DER BEGRIFF REGULIERUNG	56
4.2.2. STAATLICHE INTERVENTIONEN IN DER SOZIOÖKONOMISCHEN SPHÄRE: GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK	59
4.2.2.1. Grundordnungen, Interventionsbereiche	60
4.2.2.2. Der Standort der Datenschutzregulierung	62
4.2.3. SCHUTZPOLITIK IN DEN USA: ENTWICKLUNG EINER REGULIERUNGS- UND SELBSTREGULIERUNGSPHILOSOPHIE	64
4.2.3.1. Unabhängigkeitserklärung und Verfassung	65
4.2.3.2. Industrialisierung, Laissez faire und der langsame Beginn ordnender Bundesregulierung	68
4.2.3.3. Regulierung und die Progressive Era	71
4.2.3.4. Der New Deal und die weiter wachsende Rolle des Staates	77
4.2.3.5. Regulierungszunahme in den 1960er und 1970er Jahren, die nachfolgende Deregulierung und die Entwicklungen der jüngeren Zeit	80
4.2.3.6. Zusammenfassung	84
4.2.4. SCHUTZPOLITIK IN DER EU –ENTWICKLUNG EINER REGULIERUNG NACH EUROPÄISCHEM VERSTÄNDNIS	87
4.2.4.1. Merkantilismus, Industrialisierung und Laissez faire in der Alten Welt	88
4.2.4.2. Wachsende soziale Probleme und die Rolle der Staaten	91

4.2.4.3. Europa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Politik von Staatsintervention über Kriegswirtschaft bis Zentralwirtschaft	94
4.2.4.4. Europa nach dem Zweiten Weltkrieg – wirtschaftspolitische Gegensätze	96
4.2.4.5. Die Europäischen Gemeinschaften – Suche nach einer gemeinsamen Wirtschaftsordnung	97
4.2.4.6. Ordnungspolitik in der EG: Die Gemeinschaft als der neue "Regulatory State"?	99
4.2.4.6.1. Allgemeine Grundlagen: Rechtssetzung in der EG	100
4.2.4.6.2. Quantitative Regulierungszunahme: Ursachen	102
4.2.4.6.3. Zur Qualität der Regulierung: Die Bedeutung des Schutzaspekts	105
4.2.4.6.4. Deregulierung, Selbstregulierung und dezentrale Regulierungsagenturen in der Gemeinschaft: Auf dem Weg zu Governance nach US-Muster?	110
4.2.4.7. Zusammenfassung	116
4.2.5. ERGEBNIS	118
4.3. DIE INFORMATIONSKULTUREN USA UND EU	121
4.3.1. DER BEGRIFF INFORMATIONSKULTUR	121
4.3.2. INFORMATIONSKULTUR USA	123
4.3.2.1. Information und das Über-, Unterordnungsverhältnis	123
4.3.2.1.1. Freedom of Expression (1. Verfassungszusatz)	124
4.3.2.1.2. Freedom of Information	127
4.3.2.1.3. Search and Seizure (4. Verfassungszusatz) und das Right of Privacy	128
4.3.2.1.4. Personenbezogene Informationen und ihr Schutz	130
4.3.2.2. Information und das Gleichordnungsverhältnis	132
4.3.2.2.1. Information und Innovation	133
4.3.2.2.2. Information und Kommerz: Marktchance vs. Persönlichkeitsschutz	135
4.3.2.3. Zusammenfassung	145

4.3.3. INFORMATIONSKULTUR EU	147
4.3.3.1. Information und das Über-, Unterordnungsverhältnis	147
4.3.3.1.1. Meinungs- und Medienfreiheit	148
4.3.3.1.2. Informationsfreiheit in Europa?	155
4.3.3.1.3. Der Schutz vor hoheitlichem Eindringen	168
4.3.3.1.4. Personenbezogene Informationen und ihr Schutz	170
4.3.3.2. Information und das Gleichordnungsverhältnis	182
4.3.3.2.1. Information und Innovation in Europa?	182
4.3.3.2.2. Information und Kommerz? Von Europa zur EU	184
4.3.3.3. Zusammenfassung	193
4.3.4. ERGEBNIS	194
4.4. DATENSCHUTZPOLITIKEN IM ZEITALTER DES INTERNET UND KONFLIKTLAGE	197
4.4.1. US-DATENSCHUTZPOLITIK	197
4.4.1.1. Regelungsregime	197
4.4.1.1.1. Ausgangspunkt: Selbstregulierung	197
4.4.1.1.2. Sektorale Gesetze und Regulierungen	201
4.4.1.2. Jüngste Entwicklungen und Diskussionsstand	203
4.4.1.2.1. Der 106. Kongress: Öffnete sich ein "policy window"?	203
4.4.1.2.2. Die Bush-Administration, der 107. Kongress und der 11. September 2001	207
4.4.2. EU-DATENSCHUTZPOLITIK	213
4.4.2.1. Regelungsregime	213
4.4.2.1.1. EU-Direktiven und ihre Zielvorgaben	213
4.4.2.1.2. Die Klauseln zur Datenübermittlung in ein Drittland: Der Konfliktauslöser	215
4.4.2.1.3. Datenschutz und Selbstregulierung in der EU	217
4.4.2.2. Jüngste Entwicklungen und Diskussionsstand	219
4.4.3. KONFLIKTLAGE	225

4.4.3.1. Extraterritoriale Auswirkungen der EU-Datenschutzpolitik	225
4.4.3.2. Lösungsversuche und gegenwärtige Situation	227
4.4.3.2.1. Das Safe Harbor-Abkommen zwischen der EU und den USA	227
4.4.3.2.2. Der jüngste Konflikt um die Standardvertragsklauseln	232
<b>5. SCHLUSSBEWERTUNGEN</b>	<b>235</b>
5.1. TRANSATLANTISCHE DATENSCHUTZREGULIERUNGSANSÄTZE	236
5.1.1. REGULIERUNG DURCH SELBSTREGULIERUNG –EINE SACKGASSE?	236
5.1.2. TOP DOWN-REGULIERUNG IM ZEITALTER DES INTERNET? EIN PARADOXON?	239
5.2. GLOBALER INFORMATIONSFLUSS – GLOBALER DATENSCHUTZ?	241
5.2.1. INTERNATIONALE ANSÄTZE	241
5.2.1.1. UN-Menschenrechtscharta und Europäische Menschenrechtskonvention	241
5.2.1.2. Europarats-Datenschutzkonvention und OECD-Datenschutzleitlinien	242
5.2.2. BEWERTUNG DER INTERNATIONALEN ANSÄTZE	246
5.3. DER TRANSATLANTISCHE KONTEXT: AUSBLICK	248
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>253</b>